



Jahresbericht 1995/1996

Anfangs stand ein Inserat von Gabi Schwein im Oberhasler. Schon bald bildeten sich mehrere Arbeitsgruppen. Diese Dynamik mündete am 5. September 1995 in der Vereinsgründung. Ein Teil der Bedürfnisse haben sich innert kurzer Zeit verwirklichen lassen, andere harren noch der aktiven Bearbeitung und ein paar wurden fallengelassen.

Känguru – Treff

Schon nach kurzer Zeit entstand ein Spiel- und Plaudertreffen im Altersheim Meiringen. Welcher für Kinder, Mütter, Väter und Grosseltern etc. also für jedermann offensteht. Seit März 96 neu in Räumen der katholischen Kirche Mittwochnachmittags. Im Zuge dieser Neuerungen bildete sich ein Team mit Elly Hauser, Therese Gigon und Käti Marti heraus, welche für den Betrieb sorgen. Dies brachte Kontinuität, und ermöglichte das Realisieren von speziellen Angeboten z.B. Geburtstagsfest – Blätterfest und die Känguru-Zeitung.

Mittagstisch 1995 – 1996

Schon früh machte sich eine Arbeitsgruppe mit grossem Arbeitsaufwand daran, einen Mittagstisch für Schüler und Kindergärteler zu realisieren. Eine breit abgestützte Bedürfnisabklärung mit Hilfe eines Fragebogens ergab klar, dass es in unserer Region genügend Bedarf gibt. Raum und Betreuer wurden gefunden, dass Essen lieferte die Privatklinik Meiringen günstig. Ein Zuschuss des kantonalen Jugendamtes, sowie der Pro Juventute und spätere Zusage einer Defizitgarantie durch die Einwohnergemeinde Meiringen ermöglichte einen schnellen Start.

Erfahrung: In Margrit Mäder haben wir eine tolle Leiterin gefunden, welche sehr viel Arbeit auf sich nahm. Zusammen mit Elsbeth Furter wurden freiwillige Betreuerinnen gefunden. Anfangs lief es schleppend, später ging es gut und wurde dann immer spärlicher benutzt, so dass wir das Projekt frühzeitig im August 1996 abgebrochen haben. So entstand uns kein Defizit. Wir sind der Meinung, dass es eine gute Erfahrung war und wir jederzeit wieder in der Lage sein sollten, einen Mittagstisch ins Leben zu rufen. Vergleiche mit anderen Projekten haben uns gezeigt, dass es in ländlichen Regionen ähnlich verläuft, will heissen, dass es uns nicht besser ergangen ist, als in Gemeinden mit vergleichbarer Grösse. Leichter schein es nur in Städten zu gehen, wo der Bedarf nicht gedeckt werden kann und wo die Akzeptanz wesentlich grösser ist.

Eine Besonderheit bot auch der Familientisch: Eltern und Kinder essen gemeinsam.

Spielfest / Spieltag 1. Juni 1996

Sicher ein grosses Ereignis ist der Spieltag geworden. Mit grossem Engagement und unter erheblichem Zeitdruck haben Christina Stauffacher, Christine Fischer und Brigitte Schwarz eine effiziente und grossartige organisatorische Leistung vollbracht, vielen herzlichen Dank. Dieses Ereignis war wohl der Höhepunkt des letzten Jahres und hat den Kindern viel Spass bereitet. Viel Einsatz erforderte es von den Aktiven hinter den diversen Verpflegungs- und Spielangeboten. Deshalb ist es wichtig, dass wir den nächsten Spieltag bezüglich Einsatz und Organisation mehr gemeinsam angehen.

Roland Mäder organisierte eine Spielsachenbrocki, welcher guten Anklang fand.



Gemeinsames:

Güezibakken; Bräteln; Wanderung; Stammtisch; Leider nahmen sehr Wenige das Angebot wahr. Trotzdem hatten die Anwesenden ihren Spass.

Vortrag:

Der Vortrag von Referentin Heidi Grossenbacher „Familie werden ist nicht schwer, Familie sein dagegen sehr“ war sehr gut besucht und wurde gut aufgenommen. Leider haben wir es verpasst, den Verein in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Fazit: Verein zu werden ist nicht schwer, Verein zu sein dagegen sehr.

Vorstand:

Wir haben uns zuerst mit unseren Aufgaben und Pflichten auseinandergesetzt, was uns jetzt ermöglicht, relativ zügig zu arbeiten. Unsere Zuständigkeiten sind nun geklärt. Unser Verein erhielt ein schönes Logo durch Marco Hauser, der Beitritt zur Dachorganisation der Schweizerischen Vereinigung der Elternorganisationen (SVEO) ist erfolgt. Ein Jahresprogramm 1997 ist erstellt. Neu gibt es eine Familienpost. Es existiert eine Telefonkette. Sitzungen werden vor- und nachbereitet.

Leider verlies uns Kurt Matter, infolge Mehrbelastung in der Familie. Für seine Mitarbeit im Vorstand möchten wir ihm herzlich danken.

Arbeitsgruppe Schule

Diese Gruppe hat sich neu gebildet und deshalb kann ich dazu noch nicht viel sagen.

Protokoll der konstituierenden Vereinsversammlung "Familienverein Oberhasli"

vom 5. September 1995

Aufgrund schriftlicher Einladung haben sich heute 14 Interessentinnen und Interessenten im Saal des Altersheimes Meiringen eingefunden, um den Familienverein Oberhasli zu gründen.

1. Mitinitiant Rolf Hofer begrüsst die Versammelten und erläutert kurz den Zweck des Zusammentreffens.
2. Auf Wunsch einiger Anwesenden erzählt Franziska Steiner kurz die Geschichte des noch zu gründenden Vereins von der Idee bis zum heutigen Tag und den Stand der Dinge.
3. Hr. Rolf Hofer wird auf Vorschlag zum Tagespräsidenten, Fr. Ina Jegher zur Stimmenzählerin und Hr. Hans Schwarz zum Protokollführer gewählt.
4. Die nachfolgende Diskussion ergibt, dass alle Anwesenden mit der beabsichtigten Vereinsgründung einverstanden sind.
5. Es folgt die Bereinigung der vorgeschlagenen Statuten. Nach Abänderung der Artikel 1,2,5,8, werden diese als genehmigt betrachtet und angenommen. Dem Protokoll liegen die bereinigten Statuten bei. Der Verein wurde als gegründet erklärt.
6. Nach einer kurzen Pause wurde eine Runde zum Thema: " Wer hätte Interesse im Vorstand mitzuarbeiten ? " gemacht. Darauf folgten die Wahlen:

Es wurden in den Vorstand gewählt:

Rolf Hofer (Präsident)

Therese Gigot
Brigitte Schwarz (noch offen, wer das Vizepräsidium übernimmt)

Johannes Gumpinger (Kassier)
Kurt Matter (Beisitzer)

Es wurden als Revisorin und Revisor gewählt:

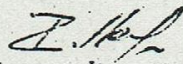
Elsbeth Furter und Gerhardt Frei

Alle gewählten Personen erklärten die Annahme der Wahl und wurden mit einem Applaus bedankt. Es wurde beschlossen auf den 1. November 1995 eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung wird separat verschickt. (Traktanden: Beitrag, Status Quo)

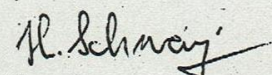
Gelesen, bestätigt und unterzeichnet:

Meiringen, den 06.09.1995

Der Tagespräsident: Rolf Hofer



Der Protokollführer: Hans Schwarz



Beiliegend: Statuten
Verzeichnis der Gründungsmitglieder
Adressliste